

URGENT ACTION INHAFTIERTER OPPOSITIONELLER GEFÄHRDET

ASERBAIDSCHAN

UA-Nr.: UA-038/2020 AI-Index: EUR 55/2029/2020 Datum: 25. März 2020 – as

Herr **TOFIG YAGUBLU**

Der aserbaidische Journalist und Oppositionelle Tofig Yagublu befindet sich seit seiner Festnahme am 22. März wegen des Verdachts der „Unruhestiftung“ in Haft. Seine Angehörigen sind angesichts der in Aserbaidschan um sich greifenden COVID-19-Pandemie in Sorge um seine Gesundheit. Er muss unverzüglich freigelassen werden.

Tofig Yagublu, ein aserbaidischer Oppositionspolitiker und Journalist, wurde wegen seines friedlichen Aktivismus jahrelang schikaniert. Am 22. März wurde er nach einem Autounfall, in den er verwickelt war, in der Hauptstadt Baku festgenommen. Einen Tag später beschuldigte ihn ein Stadtgericht in Baku der Unruhestiftung und verhängte drei Monate Untersuchungshaft gegen ihn. Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu sieben Jahre Haft.

Tofig Yagublu besteht auf seiner Unschuld. Ihm zufolge hat das Paar, das sich in dem anderen an dem Unfall beteiligten Wagen befand, den Zusammenstoß absichtlich herbeigeführt und ihn fälschlich beschuldigt, sie angegriffen zu haben. Er rief die Polizei. Als die Beamt_innen eintrafen, nahmen sie jedoch ihn als Tatverdächtigen fest. Die Nacht verbrachte er in Gewahrsam auf der Polizeiwache. Sein Rechtsbeistand konnte ihn erst am nächsten Tag vor Gericht im Rahmen der Anhörung zur Untersuchungshaft sehen.

Die Angehörigen von Tofig Yagublu sind in Sorge um seine Gesundheit. In der Haft ist Tofig Yagublu besonders anfällig für das Coronavirus, das sich auch in Aserbaidschan schnell ausbreitet. Der 59-Jährige ist besonders gefährdet, da sein Gesundheitszustand nach einer dreijährigen Haftstrafe zwischen 2013 und 2016 sowie Misshandlungen, die er 2019 in Verwaltungshaft erlitten hat, beeinträchtigt ist.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Tofig Yagublu ist Journalist und stellvertretender Vorsitzender der Oppositionspartei *Musavat*.

Im Oktober 2019 wurde er 30 Tage lang inhaftiert, weil er sich bei einer friedlichen Protestveranstaltung, die von der Polizei gewaltsam aufgelöst wurde, polizeilichen Anweisungen widersetzt haben soll. Tofig Yagublu gab an, dass er während seiner Haft Folter und anderen Misshandlungen ausgesetzt war, doch wurden seine Vorwürfe nie effektiv untersucht. Indem die aserbaidischen Behörden Tofig Yagublu erneut hinter Gitter bringen, verletzen sie nicht nur seine Menschenrechte, sondern setzen auch seine Gesundheit und möglicherweise sein Leben aufs Spiel.

Tofig Yagublu wurde erstmals 2013 verhaftet, nachdem er am 23. und 24. Januar 2013 in die Stadt Ismayili im Norden Aserbaidschans gereist war, um dort stattfindende Demonstrationen und Ausschreitungen zu beobachten. Im März 2014 befand ihn das Gericht für schwere Straftaten in Shaki nach einem unfairen Prozess wegen politisch motivierter Anklagen für schuldig, zur Massengewalt angestiftet zu haben, und verurteilte ihn zu fünf Jahren Gefängnis. Amnesty International betrachtete Tofig Yagublu damals als gewaltlosen politischen Gefangenen.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W:

www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33HAN IBAN: DE23270205000002090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Am 5. November 2015 entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, dass Aserbaidtschan die Rechte von Tofiq Yagublu gemäß Artikel 5 (Recht auf Freiheit und Sicherheit) der Europäischen Menschenrechtskonvention verletzt hat, indem ihm die Behörden, ohne begründeten Verdacht auf eine Straftat, seine Freiheit entzogen (Yagublu gegen Aserbaidtschan, Antrag Nr. 31709/13). Tofiq Yagublu wurde vom Präsidenten begnadigt und im März 2016 nach mehr als drei Jahren Gefängnis aus der Haft entlassen.

Amnesty International dokumentiert bereits seit Jahren Menschenrechtsverletzungen in Aserbaidtschan. Die Rechte auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit sind dort stark eingeschränkt. Zahlreiche Journalist_innen, Menschenrechtsverteidiger_innen und andere Aktivist_innen sind dort Schikane sowie Strafverfolgung und Inhaftierung ausgesetzt, die auf falschen Anklagen und unfairen Gerichtsverfahren fußen. Aserbaidtschanischen Menschenrechtsverteidiger_innen zufolge befanden sich 2018 etwa 100 Menschen wegen politisch motivierter Anklagen in Haft. Diese Praxis wirkt sich massiv auf die Zivilgesellschaft in Aserbaidtschan aus und fördert ein Klima der Angst und Selbstzensur. Während die politisch motivierten Festnahmen von und Strafverfahren gegen Kritiker_innen anhalten, entzieht sich Aserbaidtschan auch weiterhin jeglicher Überprüfung der Menschenrechtslage. Internationalen Organisationen zu deren Beobachtung, darunter Amnesty International, wird seit mehreren Jahren der Zugang zum Land verweigert.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS UND FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte ergreifen Sie alle notwendigen Maßnahmen, um die unverzügliche Freilassung von Tofiq Yagublu und seine Gesundheit zu gewährleisten.
- Bitte stellen Sie bei einem begründeten Strafverdacht gegen Tofiq Yagublu oder eine andere Person in Aserbaidtschan sicher, dass sie ein faires Verfahren erhalten und die damit verbundenen Rechte genießen, einschließlich des Rechts auf Zugang zu einem Rechtsbeistand und auf Vertretung durch einen Rechtsbeistand ihrer Wahl.
- Setzen Sie der Verfolgung von Tofiq Yagublu ein Ende und stellen Sie sicher, dass alle Menschen in Aserbaidtschan ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung wahrnehmen können.

APPELLE AN

PRÄSIDENT

Ilham Aliyev
Office of the President of Azerbaijan
19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066, ASERBAIDSCHAN
(Anrede: Dear President Aliyev /
Sehr geehrter Herr Präsident)

Online-Formular:

https://en.president.az/letters/new_form

Facebook:

<https://www.facebook.com/PresidentIlhamAliyev/>

Twitter: <https://twitter.com/presidentaz?lang=en>

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK ASERBAIDSCHAN

S. E. Herrn Ramin Hasanov
Hubertusallee 43
14193 Berlin
Fax: 030-2191 6152
E-Mail: berlin@mission.mfa.gov.az

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch, Russisch, Aserbaidtschanisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **6. Mai 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Take all necessary steps to ensure Tofiq Yagublu's immediate release, and to ensure his health is not at risk.
- Should there be any well-founded reason to suspect Tofiq Yagublu, or any person in Azerbaijan, of any violations, ensure that they receive fair trial and enjoy associated rights, including the right to access to a lawyer and representation by a lawyer of their own choice.
- End the persecution of Tofiq Yagublu and ensure that every person in Azerbaijan can enjoy their rights to freedom of expression and peaceful assembly.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

